

# Mathis gewinnt Rutschpartie am Friherrenberg

Sportveranstaltungen tun in diesem Jahr gut daran, rollend zu planen. Lange bleibt unklar, welche Regelungen letztlich gelten werden. Diese Erfahrung machte auch die OLG Galgenen als Veranstalterin des dritten Laufs der Zentralschweizer Jugend-OL-Meisterschaft (ZJOM). So entschied Laufleiter Reto Müller mit seinem Team kurzfristig, dass mit einem entsprechenden Pandemie-Schutzkonzept auch erwachsene Läuferinnen und Läufer zugelassen werden können. Eine Voranmeldung war zwingend für alle und es wurden exakte Startzeiten zugeteilt, damit es bei Start und Ziel keine Ansammlungen gab. Selbstverständlich verzichtet werden musste auf eine Festwirtschaft. "Trotzdem freute sich die OLG Galgenen, den Läufern die Gelegenheit zu geben, ihren Sport ausüben zu können", erklärte Müller nach dem Lauf.

## Umwege lohnten sich

Und der Lauf forderte von den angetretenen OL-Sportlerinnen und -Sportlern physisch viel. Die sowieso schon steilen Querpassagen mit den Gräben am Friherrenberg bei Einsiedeln wurden durch einen Wetterwechsel just auf den Lauf hin durch Regen und Schnee aufgeweicht und zu einer veritablen Rutschpartie. Eine, welche die richtige Taktik für diese Bedingungen fand, war Aline Mathis von der OLG Nidwalden+Obwalden (OLG NOW): "Ich habe mich meistens für die Weg-Routen entschieden. Dort hatte ich klarere Attackpoints, auch wenn ich dafür

zusätzliche Höhenmeter laufen musste." Bei fast der Hälfte der Posten erreichte sie damit die schnellste Zeit. Und gleichzeitig konnte die Beckenriederin über den ganzen Lauf hinweg die Fehler klein halten: "Zu Posten 11 verlor ich sicher Zeit. Im Postenraum war ich verunsichert und hatte das Gefühl, schon zu weit nach unten gelaufen zu sein. Aber es freut mich sehr, dass ich auch dieses Wochenende einen erfolgreichen Lauf hatte." Mit über einer Minute Vorsprung gewann Mathis die Kategorie Damen bis 18 letztlich souverän.

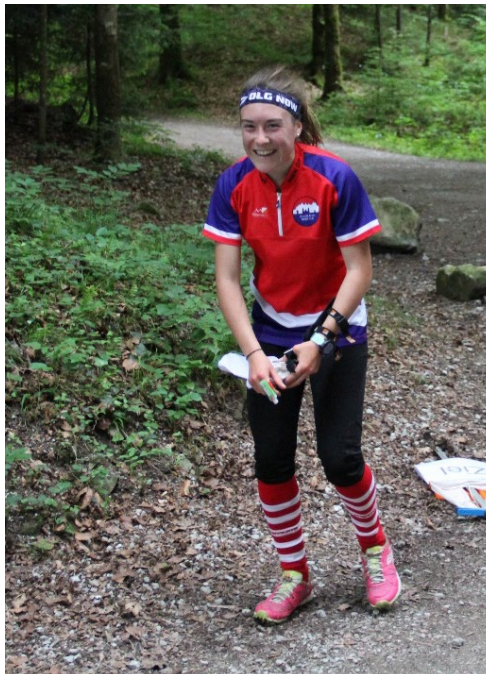
## Achtungserfolge für die OLG NOW

Über das gute Ergebnis konnte sie sich nach dem Lauf mit ihrer Schwester Leonie freuen. Diese lief trotz einem Fehler zum dritten Posten noch auf den vierten Rang bei den Damen bis 16. Da sie von keiner Innerschweizerin geschlagen wurde, konnte sie sich für die ZJOM-Wertung dennoch die Vollpunktzahl gutschreiben lassen und führt damit die

Zwischenrangliste an.

Achtungserfolge gelang zudem Raphael und Adrian Schalbetter. Im stark besetzten Feld der Kategorie Herren A lang erreichte Raphael den 5. und sein jüngerer Bruder Adrian den 8. Platz.

Fortgesetzt wird die ZJOM am 24. Mai mit dem Zuger Frühlings OL in Baar und man darf gespannt sein, welche Bedingungen die Organisatoren bis dann zu bewältigen haben werden.



*Aline Mathis aus Beckenried freut sich über den Sieg im dritten Lauf der Zentralschweizer Jugend-OL-Meisterschaft.*